

**Zeitschrift:** Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

**Herausgeber:** Kanton Bern

**Band:** - (1944)

**Artikel:** Geschäftsbericht des Obergerichts

**Autor:** Schulthess

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-417315>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# GESCHÄFTSBERICHT

## DES

# ÖBERGERICHTS

## ÜBER DAS JAHR 1944

Das Obergericht beeckt sich, Ihnen gemäss Art. 8 des Gesetzes vom 31. Januar 1909 über die Organisation der Gerichtsbehörden über seine Tätigkeit, diejenige seiner Kammern und die Arbeit der unteren Gerichtsbehörden während des Jahres 1944 zu berichten.

### Obergericht

Auf Ende des Berichtsjahres ist Obergerichtspräsident Dr. P. Wäber nach vierzigjährigem verdienstvollem Wirken im Staatsdienst wegen Erreichung der Altersgrenze von seinem Amt zurückgetreten. An seiner Stelle wählte der Grosse Rat Oberrichter Max Schulthess zum Obergerichtspräsidenten und als neues Mitglied des Obergerichtes den Gerichtspräsidenten von Konolfingen, Emil Schmid.

Der zurückgetretene Ersatzmann des Obergerichts, Fürsprecher Dr. Ernst Gerber in Bern, wurde ersetzt durch Fürsprecher Dr. Fritz Krebs in Aarberg.

Der provisorische französische Kammerschreiber Fürsprecher Charles Ceppi wurde vom Obergericht definitiv gewählt.

Nachfolger des zum Gerichtspräsidenten von Aarwangen gewählten Kammerschreibers Ernst Briner wurde der bisherige Obergerichtssekretär Fürsprecher Rudolf Gmür. Dieser demissionierte aber dann im Laufe des Berichtsjahres, um zur Advokatur überzugehen. An seiner Stelle wählte das Obergericht den Obergerichtssekretär Fürsprecher A. Schoder zum Kammerschreiber. Als neue Obergerichtssekretäre wurden die Fürsprecher Heinz Zollinger und Kurt Amonn gewählt.

Die zurückgetretene Kanzlistin K. Winzenried wurde ersetzt durch L. Lehmann, Bern.

In Anbetracht der in den letzten Jahren (namentlich durch das Inkrafttreten des schweizerischen Strafgesetzbuches) stark gestiegenen Geschäftslast wurde dem Obergericht provisorisch auf unbestimmte Zeit eine zusätzliche Kanzlistinnenstelle bewilligt.

Für die Jahre 1945 und 1946 wurden die Präsidien und Abteilungen vom Obergericht wie folgt bestellt:

*Vizepräsident des Obergerichts:*  
Jobin.

*Kassationshof:*  
Blumenstein (Präsident), Jacot, Imer, Mumenthaler, Loder, Schmid, Schneeberger.

*I. Strafkammer:*  
Schulthess (Präsident), Jacot, Kehrli.

*Anklagekammer:*  
Kehrli (Präsident), Jacot, Schulthess.

*II. Strafkammer:*  
Ludwig (Präsident), Schmid, Schneeberger.

*Kriminalkammer:*  
Türler (Präsident), Ceppi, Wüthrich.

*Präsident des Appellationshofes:*  
Ceppi.

*I. Zivilkammer:*  
Ceppi (Präsident), Blumenstein, Mumenthaler.

*II. Zivilkammer:*  
Imer (Präsident), Loder, Wagner.

*III. Zivilkammer:*  
Peter (Präsident), Abrecht, Joss.

*Kantonale Aufsichtsbehörde in Betreibungs- und Konkursachen:*  
Abrecht (Präsident), Joss, Peter.

*Kantonales Versicherungsgericht:*  
Dannegger (Präsident), Jacot, Schneeberger.

*Handelsgericht:*  
Jobin (Präsident), Dannegger (Vizepräsident).

Die Kriegsverhältnisse wirkten im Berichtsjahr eher noch mehr als schon in den Vorjahren störend auf den Geschäftsgang ein. Eine ganze Anzahl von Oberrichtern, Kammerschreibern, Sekretären und Kanzlisten hatte in erheblichem Umfang Militärdienst zu

leisten. Während Monaten waren z. B. von den 10 Kammerschreibern und Sekretären nicht weniger als 5 militärisch beansprucht und gleichzeitig auch der einzige Aushilfssekretär, ohne dass Ersatz gefunden werden konnte. (Im Gegensatz zu den Richterämtern können beim Obergericht zu den Verhandlungen nicht etwa Aktuare als Protokollführer beigezogen werden, sondern nur bernische Fürsprecher oder Notare.) Einzelne Gerichtsschreiber mussten in Zeiten des Personalmangels kurz nach der Teilnahme an der geheimen Urteilsberatung in sehr umfangreichen Strafsachen für längere Zeit in den Militärdienst einrücken, so dass die grosse Arbeit der Ausarbeitung der schriftlichen Urteilsbegründung, die nicht einem Stellvertreter übertragen werden kann, unvermeidlicherweise monatelang unerledigt blieb. Dank den Anstrengungen der verfügbaren Kräfte konnten immerhin übermässige Verzögerungen vermieden werden, abgesehen von einigen wenigen Fällen, in denen ganz besondere Umstände vorlagen.

Störungen und grosse Mehrarbeit brachten insbesondere auch die überaus zahlreichen Terminverschiebungen mit sich, die infolge militärischer Einberufung von Parteien, Anwälten, Zeugen, Sachverständigen oder Richtern nötig wurden.

Unter dem 21. April 1944 hat das Obergericht ein neues Geschäftsreglement erlassen; dieses ist in der Gesetzesammlung veröffentlicht worden.

Im Zusammenhang mit den Pressekritiken an der bernischen Justiz, die durch den bekannten Revisionsfall Rais ausgelöst wurden und mit der im Grossen Rat eingereichten Interpellation Dr. Flückiger und Motion Schwarz und Pfister nahm das Obergericht in einer ausführlichen Eingabe vom 1. Mai 1944 an die kantonale Justizdirektion zur Sache Stellung. Es stellte fest, dass zwar im bernischen Strafverfahren nicht von Missständen gesprochen werden konnte, dass aber eine Anzahl verbesserungsbedürftiger Unvollkommenheiten vorhanden seien; gleichzeitig unterbreitete es Vorschläge zur Abhilfe.

### Richterämter

Bei einer ganzen Reihe von Richterämtern haben sich auch im Berichtsjahr in ähnlicher Weise wie beim Obergericht die Kriegsverhältnisse störend bemerkbar gemacht, während andere Ämter von solchen Störungen wenig betroffen wurden. Z. B. hatten einzelne Gerichtspräsidenten insgesamt 6 Monate oder mehr Militärdienst zu leisten. Vielfach wird geklagt, dass infolge militärischer Aufgebote von Parteien, Zeugen, Anwälten oder Sachverständigen häufig angesetzte Verhandlungen verschoben werden mussten. Auch weisen manche Gerichtspräsidenten darauf hin, dass es oft schwierig oder überhaupt unmöglich gewesen sei, für abwesende Gerichtsschreiber oder Kanzlisten Ersatzpersonal zu finden. Mancherorts konnten daher trotz allen Anstrengungen Verzögerungen in der Geschäftserledigung nicht vermieden werden.

Einzelne Gerichtspräsidenten stellten neuerdings eine Zunahme der Ehescheidungsfälle fest und führen sie auf den häufigen Militärdienst zurück.

Die baulichen Wünsche der Gerichtspräsidenten sind der kantonalen Justizdirektion mitgeteilt worden.

### Fürsprecher

Wie in den beiden Vorjahren, so wurden auch im Berichtsjahr statt der üblichen 2 Prüfungen deren drei abgehalten, um den militärdienstpflichtigen Studierenden die Ablegung des Examens zu erleichtern.

Zur theoretischen Prüfung wurden insgesamt 35 Bewerber zugelassen. Von diesen haben 29 die Prüfung mit Erfolg bestanden.

Zur praktischen Prüfung wurden insgesamt 38 Bewerber zugelassen. Davon haben 32 das Examen bestanden.

In 23 Fällen hat das Obergericht in Anwendung des Regierungsratsbeschlusses vom 31. Januar 1941 Examenkandidaten mit Rücksicht auf geleisteten Aktivdienst einen Teil der durch das Prüfungsreglement vorgeschriebenen praktischen Ausbildungszeit erlassen. Ferner erliess es gestützt auf den Regierungsratsbeschluss vom 23. Januar 1942 3 Bewerbern, die Aktivdienst geleistet hatten, die Nachholung der Lateinprüfung; 4 weiteren Kandidaten, die das Doktorexamen bestanden hatten, wurde gemäss § 15 des Prüfungsreglementes vom 21. Juli 1936 die erste Fürsprecherprüfung erlassen.

Im Jahre 1943 erteilte das Obergericht an 13 nicht im Kanton Bern niedergelassene Anwälte mit nichtbernischem Patent die Bewilligung zur Ausübung der Advokatur im Kanton Bern. Damit steigt die Zahl der Anwälte, die eine solche Bewilligung besitzen, auf 476.

In 9 Fällen bewilligte der Obergerichtspräsident gestützt auf das am 9. März 1942 teilweise abgeänderte Reglement des Obergerichts vom 17. November 1933 über die ausserkantonalen Anwälte auswärtigen Anwälten, in einem einzelnen Prozess vor den bernischen Gerichten aufzutreten.

Ende 1944 übten 213 im Kanton Bern ansässige Anwälte ihren Beruf aus; von diesen besitzen 202 das bernische Patent, 11 ein solches eines andern Kantons.

### Anwaltskammer

Der von seinem Amt zurückgetretene Präsident der Anwaltskammer, Dr. P. Wäber, wurde ersetzt durch Obergerichtspräsident M. Schulthess.

Auf Ende des Berichtsjahres demissionierte das langjährige verdiente Kammermitglied Fürsprecher Oskar Roost in Thun. Sein Nachfolger konnte noch nicht gewählt werden, da die Vorschläge des bernischen Anwaltsverbandes abgewartet werden müssen.

Im Jahre 1944 langten 52 Geschäfte neu ein (im Vorjahr 46). Von früher her waren noch hängig 18.

Von diesen insgesamt 70 Geschäften konnten bis Ende des Berichtsjahres 54 erledigt werden (1943: 60). Die übrigen 16 (1943: 18) wurden auf das Jahr 1945 übertragen.

Bei den erledigten 54 Geschäften handelte es sich um 24 Gesuche um Bestimmung der Kostenforderung von Anwälten gegenüber ihrem Auftraggeber (Moderationsgesuche) und um 30 Beschwerden oder amtliche Disziplinarverfahren gegen Anwälte.

Die 24 Moderationsgesuche wurden wie folgt erledigt: Durch Rückzug 5, durch Nichteintreten 2, durch Gegenstandsloswerden 2, durch Vergleich 2, durch Gutheissung 4, durch Abweisung 9.

Die erwähnten 30 Beschwerde- oder Disziplinarverfahren wurden folgendermassen erledigt: Durch Rückzug 3, durch Nichteintreten 2, durch Nichtfolgegebung 14, durch Abweisung 4, durch Ermahnung des Anwaltes 2, durch Verweis 2, durch Busse 3 (1 von Fr. 300, 2 von je Fr. 100).

Im weiteren wurde in einem Moderationsverfahren dem Anwalt eine Busse von Fr. 50 auferlegt.

Gegen einen Entscheid der Anwaltskammer wurde die staatsrechtliche Beschwerde eingereicht. Sie wurde aber vom Bundesgericht abgewiesen.

Die 16 unerledigt auf das Jahr 1945 übertragenen Geschäfte stammen aus folgenden Jahren:

aus dem Jahre 1942 (17. November) . . . . .	1
» » 1943 (28. Oktober) . . . . .	1
» » 1944 . . . . .	14

Bei dem Geschäft aus dem Jahre 1942 handelt es sich um einen äusserst komplizierten und umfangreichen Beschwerdefall, der für lange Zeit eingestellt werden musste, um das Ergebnis eines Strafverfahrens abzuwarten. Auch das unerledigte Geschäft aus dem Jahre 1943 war längere Zeit eingestellt, da wichtige Akten dringend von andern Instanzen benötigt wurden; es ist inzwischen erledigt worden.

## Appellationshof

### 1. Zivilgeschäfte

A. Infolge *Appellation* sind hängig gemacht worden 199 Geschäfte (Vorjahr 209). Von 1943 her waren noch 63 Geschäfte unerledigt. Von diesen insgesamt 262 Geschäften wurden 214 Fälle (Vorjahr 176) erledigt, und zwar wie folgt:

Der erstinstanzliche Entscheid wurde in 85 Fällen bestätigt, in 36 Fällen abgeändert, in 16 Fällen teilweise abgeändert; auf 19 Appellationen wurde nicht eingetreten; in 5 Fällen wurde die Sache unter teilweiser Aufhebung des erstinstanzlichen Verfahrens zu neuer Beurteilung an die Vorinstanz zurückgewiesen; durch Vergleich, Rückzug oder auf andere Weise wurden 53 Geschäfte erledigt.

Dem Gegenstand nach sind erledigt worden: 61 Ehescheidungsklagen, Eheeingesprachen und Ehenichtigkeitsklagen, 25 Vaterschaftsklagen, 19 andere Klagen aus ZGB, 31 Klagen aus OR, ferner 33 Rechtsöffnungsgezüge und 5 andere Streitigkeiten aus dem SchKG; Rekurse gegen Konkursurkenntnisse wurden 3 erledigt, ferner 15 Gesuche um Erlass einstweiliger Verfügungen und 22 andere Fälle.

Unerledigt auf das Jahr 1945 übertragen wurden 48 Fälle.

Diese sind eingelangt wie folgt:

im Jahre 1942: 2 Fälle
» » 1943: 3 »
» » 1944: 43 »

Das eine der im Jahre 1942 eingelangten beiden Geschäfte konnte noch nicht erledigt werden, weil sich die eine Partei in Kanada befindet und der Verkehr mit ihr durch die Kriegsverhältnisse sehr erschwert ist, das andere deshalb nicht, weil zeitraubende Erhebungen im Ausland erforderlich sind. Zwei Appellationen aus dem Jahre 1943 sind noch unerledigt infolge Durchführung langwieriger Expertisen und Vergleichsver-

handlungen; beim dritten, inzwischen erledigten Fall ergaben sich Verzögerungen, weil das Verfahren bis zum Abschluss eines Strafprozesses hatte eingestellt werden müssen.

B. Beim Appellationshof als einziger kantonaler Instanz gemäss Art. 7, Abs. 2, ZPO langten im Jahre 1944 96 (im Vorjahr 106) Geschäfte ein. Von früher her waren noch 119 Geschäfte hängig.

Von diesen insgesamt 215 Geschäften wurden erledigt:

durch Urteil . . . . .	41
durch Vergleich . . . . .	60
durch Rückzug oder Abstand . . . . .	15

Zusammen 116 Geschäfte

Unerledigt auf das Jahr 1945 übertragen wurden 99 Geschäfte. Diese sind eingelangt wie folgt:

im Jahre 1939: 4 Fälle
» » 1940: 1 Fall
» » 1941: 2 Fälle
» » 1942: 7 »
» » 1943: 24 »
» » 1944: 61 »

Eines der Geschäfte aus dem Jahre 1939 konnte noch nicht erledigt werden, weil die Gründung einer Flurgenossenschaft versucht wird, zwei weitere deshalb nicht, weil die erforderliche Einvernahme der im Ausland befindlichen Parteien bisher nicht möglich war. Das vierte Geschäft aus dem Jahre 1939 ist eingestellt, weil das Ergebnis eines Strafverfahrens gegen die eine landesabwesende Partei abgewartet werden muss.

Die Erledigung des Geschäftes aus dem Jahre 1940 war bisher mit Rücksicht auf ein Strafverfahren wegen falscher Zeugenaussagen nicht möglich.

In einem der beiden noch unerledigten Fälle aus dem Jahre 1941 muss eine langwierige Begutachtung durchgeführt werden; die Beantwortung der Erläuterungsfragen lässt auf sich warten. Das zweite Geschäft konnte noch nicht zu Ende geführt werden, weil die Einvernahme der einen im Ausland wohnenden Partei nötig ist und noch nicht möglich war.

Bei einem der aus dem Jahre 1942 stammenden Geschäfte verzögerte sich die Erledigung durch ein Zwischenverfahren vor Bundesgericht (staatsrechtliche Beschwerde), bei zwei weiteren durch lange Krankheit des Instruktionsrichters. Der vierte Fall ist noch hängig, weil er auf Berufung gegen das Urteil hin vom Bundesgericht an den Appellationshof zurückgewiesen wurde. Im fünften Geschäft musste sich der Kläger zwei Operationen unterziehen, und es hat nun eine medizinische Begutachtung stattzufinden. Der sechste Fall aus dem Jahre 1942 konnte bisher infolge eines Strafverfahrens wegen falscher Zeugenaussagen nicht beendigt werden. Das siebente Geschäft ist inzwischen erledigt worden.

Ihrer rechtlichen Natur nach beschlagen von den erledigten 116 Geschäften 97 das Obligationenrecht und 19 das Zivilgesetzbuch.

C. Gegen 26 Entscheide des Appellationshofes wurde die Berufung an das Bundesgericht erklärt. 4 Berufungsfälle waren noch vom Vorjahr beim Bundesgericht hängig. Von diesen insgesamt 30 Fällen wurden durch das Bundesgericht erledigt:

durch Bestätigung des Urteils . . . . .	14
durch Abänderung . . . . .	5
durch Rückzug, Vergleich, Forumsschluss usw. .	7

In 4 Fällen steht der bündesgerichtliche Entscheid noch aus.

Gegen 21 Entscheide wurde die staatsrechtliche Beschwerde eingereicht. 2 staatsrechtliche Beschwerden waren noch vom Vorjahr beim Bundesgericht hängig. Von diesen insgesamt 23 Rekursen wurden vom Bundesgericht 17 abgewiesen und 3 gutgeheissen. Eine Beschwerde wurde zurückgezogen. Unerledigt sind noch 2 Fälle.

## 2. Justizgeschäfte

(Wie bisher mit Einschluss derjenigen des Gesamtobergerichts)

Im Jahre 1944 langten 828 Justizgeschäfte neu ein (im Vorjahr 824). Von früher her waren noch hängig 44 Geschäfte. Von diesen insgesamt 872 Geschäften wurden im Berichtsjahr 829 erledigt. Die übrigen 43 wurden auf das Jahr 1945 übertragen.

Bei den erledigten 829 Geschäften handelt es sich um folgende:

- 524 Armenrechtsgesuche; davon wurden 126 abgewiesen; in 386 Fällen wurde das Armenrecht erteilt (und zwar in 254 Fällen ohne Beiordnung eines armenrechtlichen Anwaltes und unter gleichzeitiger Anordnung des mündlichen Verfahrens für den anzuhebenden Rechtsstreit, in 114 Fällen mit Anwalt und unter Anordnung des schriftlichen Verfahrens, in 18 Fällen mit Anwalt und unter Anordnung des mündlichen Verfahrens); die übrigen 12 Gesuche wurden sonstwie erledigt;
- 14 Beschwerden;
- 44 Nichtigkeitsklagen gegen gerichtliche Entscheide; davon wurden 10 gutgeheissen, 21 abgewiesen und 13 zurückgezogen;
- 4 Streitigkeiten über die Kompetenz der Zivilgerichte (Art. 1, Abs. 3, ZPO und Art. 15 des Gesetzes vom 31. Oktober 1909 betreffend die Verwaltungsrechtspflege);
- 243 verschiedene andere Geschäfte (Exequaturgesuche, Gesuche um Zulassung zu den Fürsprecherprüfungen, Ablehnungen von Gerichtspersonen usw.).

Die 43 unerledigten Geschäfte waren Ende 1944 wie folgt rechtshängig:

aus dem Jahre 1942:	1 Fall
» » » 1943:	2 Fälle
» » » 1944:	40 Fälle

Eines der aus dem Jahre 1943 stammenden Geschäfte ist inzwischen erledigt worden; seine Behandlung hatte sich verzögert, weil die erforderliche Vernehmlassung des erinstanzlichen Richters sehr lange auf sich warten liess.

## Handelsgericht

### Personelles

Im Berichtsjahr sind folgende Handelsrichter ausgeschieden: infolge Todes: Herr Fritz Zimmermann, Laufen; infolge Demission: Herr Robert Raafaub, Moutier.

In seiner Novembersession 1944 hat der Grosser Rat sämtliche bisherigen Handelsrichter für eine neue Amtsperiode bestätigt und an Stelle der ausgeschiedenen Herren Handelsrichter Fritz Zimmermann, Robert Raafaub und des schon am 7. Dezember 1943 verstorbenen Herrn Jakob Tschamper folgende Wahlen getroffen:

Für den 1. Bezirk Herr Erwin Burkhard, Bankdirektor in Langenthal und für den 2. Bezirk die Herren Ernst Stähli, Directeur de la Manufacture de boîtes S. A. in Delsberg und Jos. Spieler, ing. chem., Direktor der Tonwarenfabrik Laufen.

## Geschäftsgang und statistische Angaben

Im Berichtsjahr sind 40 neue Geschäfte eingelangt (1943: 40; 1942: 35). Hievon entfallen 35 auf den alten Kantonsteil (Amtsbezirke: Aarwangen 1, Bern 15, Biel 11, Burgdorf 2, Interlaken 1, Konolfingen 2, Nidau 1, Niedersimmental 1 und Thun 1), und 5 auf den Jura (Amtsbezirke: Courtelary 3, Delémont 1 und Moutier 1).

Dazu kamen 33 (1943: 27) von früher her rechtsabhängige Geschäfte.

Die Gesamtzahl der Geschäfte stellt sich demnach auf 73 (1943: 67; 1942: 63). Davon wurden bis Ende 1944 erledigt: 45 Geschäfte (1943: 35), und zwar: 16 (1943: 14) durch Urteil, 21 (14) durch Vergleich, wovon 16 (9) durch gerichtlichen und 5 (5) durch aussergerichtlichen Vergleich, 5 (4) durch Abstand, 2 (3) durch Rückzug der Klage und 1 (0) infolge Nichtleistung der Kostensicherheit (Art. 76 ZPO).

Verhandlungen fanden im Berichtsjahr zusammen 55 (1943: 46) statt, nämlich 15 Vorbereitungsverhandlungen (19) und 40 Hauptverhandlungen (27).

Auf das Jahr 1945 mussten 28 (32) Geschäfte unerledigt übertragen werden. Diese waren rechtsabhängig wie folgt:

seit 1944:	17 Fälle
» 1943:	6 »
» 1942:	2 »
» 1941:	2 »
» 1938:	1 Fall

11 Geschäfte sind also seit mehr als einem Jahre rechtshängig. Es hat dies seinen Grund in folgenden Umständen:

- a) In dem seit 1938 hängigen Prozess sind beide Parteien Ausländer; die Klägerin ist in New York; der Verkehr mit den Anwälten und die Vorlage der Beweismittel ist über alle Massen erschwert; das Verfahren ist daher eingestellt.
- b) Vier Prozesse aus den Jahren 1941 bis 1943 mussten gemäss Art. 96 ZPO eingestellt werden, weil das Urteil vom Entscheid in andern Prozessen abhängig war oder wesentlich beeinflusst wurde.
- c) In fünf Prozessen mussten mehrfache und vor allem lange Expertisen durchgeführt werden. Die Experten waren wegen Militärdienst oder starker beruflicher oder amtlicher Inanspruchnahme an einer beförderlichen Erledigung gehindert.
- d) Ein Prozess aus dem Jahre 1943 war infolge Bevormundung des Klägers längere Zeit eingestellt.

Die 45 erledigten Geschäfte stammten aus folgenden rechtlichen Gebieten: Kaufvertrag 18, Dienstvertrag 4, Mäklervertrag 4, Patentrecht 4, Markenrecht 3, Gesellschaftsvertrag 3, Kommissionsvertrag 2, Anstellungsvertrag 2, Werkvertrag 2, unerlaubte Handlung 2, unlauterer Wettbewerb 1.

Von den 16 durch Urteil erledigten Geschäften wurden 9 durch Berufung an das Bundesgericht weitergezogen. Dazu kommen noch 4 unerledigte Berufungen vom Jahre 1943. Von diesen 13 Berufungen wurden bis Ende 1944 7 erledigt, nämlich: 6 Berufungen wurden abgewiesen, und auf 1 Berufung wurde nicht eingetreten. In den übrigen 6 Fällen hat das Bundesgericht noch nicht entschieden.

An Gerichtsgebühren wurden für die im Berichtsjahr erledigten Prozesse Fr. 7720 (8200) bezogen.

Die an die kaufmännischen Mitglieder ausbezahlten Reiseentschädigungen und Taggelder betragen Franken 3277.90 (2068.20).

### Strafkammern

Im Berichtsjahr sind eingelangt 502 Geschäfte (im Vorjahr 494), nämlich 420 appellierte Geschäfte (411), 18 Fälle betreffend Widerruf des bedingten Strafvollzuges (14), 5 Ernennungen eines ausserordentlichen Untersuchungsrichters (2), 10 Ernennungen eines ausserordentlichen Staatsanwaltes (7), 8 Justizgeschäfte (20), 40 Löschungen von Urteilen im Strafregister (38) und 1 Wiedereinsetzungsgesuch (2). Ferner waren von früher her noch hängig 78. Die Gesamtzahl der hängigen Geschäfte betrug somit 580 (611). Davon sind im Jahre 1944 erledigt worden 492 Geschäfte, nämlich 404 (444) appellierte Geschäfte, 21 (15) Fälle betreffend Widerruf des bedingten Strafvollzuges, 10 (7) Ernennungen eines ausserordentlichen Staatsanwaltes, 5 (2) Ernennungen eines ausserordentlichen Untersuchungsrichters, 8 (21) Justizgeschäfte, 1 (2) Wiedereinsetzungsgesuche, 3 (0) Nichtigkeitsklagen, 40 (38) Löschungen von Urteilen im Strafregister. Unerledigt auf das Jahr 1945 übertragen wurden somit 88. Diese sind wie folgt eingelangt:

1944: 85 Geschäfte  
1943: 1 Geschäft  
1941: 1 »  
1940: 1 »

Das aus dem Jahre 1940 stammende Geschäft musste eingestellt werden, weil gegen den gleichen Angeschuldigten ein neues, umfangreiches Strafverfahren durchgeführt wurde, das mit dem früheren in Zusammenhang steht. Das im Jahre 1943 eingelangte Geschäft konnte bisher deshalb nicht erledigt werden, weil das Ergebnis eines andern Prozesses abgewartet werden muss. Im Geschäft aus dem Jahre 1941 kam im Zivilpunkt ein Vergleich zustande, der durch Ratenzahlungen zu erfüllen ist; im Einverständnis mit allen Beteiligten wurde mit der Beurteilung des Strafpunktes zugewartet, weil die Frage der Erfüllung des Vergleichs sich auf das Urteil auswirken wird.

Zum Vergleich mit früheren Jahren diene folgende Übersicht:

	Zahl der Sitzungen	Zahl der erledigten Geschäfte
1940 . . . . .	139	410
1941 . . . . .	132	390
1942 . . . . .	133	399
1943 . . . . .	143	441
1944 . . . . .	142	404

Gegen 61 im Berichtsjahr von den Strafkammern gefallte Urteile wurden 63 Nichtigkeitsbeschwerden an den Kassationshof des Bundesgerichtes eingelegt. Erledigt wurden bis jetzt 11 durch Rückzug, 18 durch Nichteintreten, 19 durch Abweisung, 2 durch teilweise Gutheissung und 8 durch Gutheissung. 5 Nichtigkeitsbeschwerden sind noch beim Bundesgericht hängig.

### Anklagekammer

Im Berichtsjahr sind eingelangt 262 (im Vorjahr 255) Geschäfte. Von früher her waren noch hängig 23 Geschäfte. Die Gesamtzahl der hängigen Geschäfte betrug somit 285.

Davon sind im Berichtsjahr erledigt worden 258 (249), nämlich 37 (30) Voruntersuchungen, 51 (59) Rekurse, 30 (16) Beschwerden, 33 (54) Gerichtsstandsbestimmungen, 32 (21) Haftentlassungsgesuche, 37 (34) Rekusationsbegehren, 2 (1) Gesuche um Wiedereröffnung der Untersuchung, 15 (10) Rechtshilfegesuche auswärtiger Behörden, 21 (23) verschiedene Anfragen. Unerledigt wurden 27 Geschäfte auf das Jahr 1945 übertragen. Diese sind eingelangt wie folgt:

1944: 25 Geschäfte  
1943: 2 »

Zum Vergleich diene folgende Übersicht:

	Zahl der erledigten Geschäfte
1940 . . . . .	487
1941 . . . . .	507
1942 . . . . .	350
1943 . . . . .	249
1944 . . . . .	258

### Kriminalkammer und Geschworenengericht

Im Berichtsjahr langten im ordentlichen Verfahren 63 (1943: 43) Geschäfte ein. Vom Vorjahr her waren noch hängig 8 (18). Von diesen insgesamt 71 Geschäften wurden im Jahre 1944 erledigt 54 (53). Die übrigen 17 (8) wurden auf das Jahr 1945 übertragen. Sie sind alle im Berichtsjahr eingelangt.

Zur Erledigung der erwähnten ordentlichen Geschäfte waren 62 (1943: 77) Sitzungstage erforderlich. Die Zahl der Angeschuldigten betrug 263 (159).

Ausserdem wurden im Berichtsjahr im Zirkulationswege 56 (22) Fälle betreffend Widerruf des bedingten Strafvollzuges und betreffend Löschung im Strafregister erledigt.

### Versicherungsgericht

Im Jahre 1944 sind 95 Geschäfte eingelangt (gegenüber 84 im Vorjahr), wovon 70 (65) aus dem alten Kantonsteil (einschliesslich Amtsbezirk Laufen) und 25 (19) aus dem neuen. Mit den 62 aus dem Vorjahr übernommenen hängigen Fällen betrug die Gesamtzahl der zu beurteilenden Geschäfte 157 (141). Von diesen wurden bis Ende 1944 98 (79) erledigt, und zwar 21 Geschäfte durch Rückzug der Klage, 13 durch Abstand, 17 durch Vergleich und 47 durch Urteil

Unerledigt wurden 59 Geschäfte auf das Jahr 1945 übertragen. Diese sind eingelangt wie folgt:

im Jahre 1944: 52 Geschäfte  
 » » 1943: 6 »  
 » » 1941: 1 Geschäft

Der Grund, weshalb Geschäfte aus früheren Jahren im Berichtsjahre unerledigt blieben, liegt in 5 Fällen in besonders zeitraubenden Expertisen, in einem Falle in der Vereinigung mit einem 1944 angehobenen weiteren Prozess zwischen den gleichen Parteien und in einem Falle in einer auf Ansuchen der Klägerin verfügten Einstellung des Verfahrens.

## Kassationshof

Im Berichtsjahr langten 41 neue Geschäfte ein (1943: 35), nämlich: 34 Gesuche um Wiederaufnahme des Verfahrens, 4 Nichtigkeitsklagen, 1 Gesuch um Wiedereinsetzung in die bürgerliche Ehrenfähigkeit und 2 sonstige Gesuche. Dazu kamen noch 5 unerledigte Geschäfte vom Vorjahr.

Von diesen insgesamt 46 (1943: 39) hängigen Geschäften wurden im Berichtsjahr 37 (1943: 34) erledigt. Die übrigen 9 Geschäfte wurden auf das Jahr 1945 übertragen. Sie stammen alle aus dem Jahre 1944.

Die erwähnten 37 Geschäfte wurden wie folgt erledigt: 9 durch Zuspruch der Begehren (8 Wiederaufnahmegesuche, 1 Gesuch um Wiedereinsetzung in die bürgerliche Ehrenfähigkeit), 15 durch Abweisung der Begehren (13 Wiederaufnahmegesuche, 1 Nichtigkeitsklage und ein sonstiges Gesuch), 9 durch Nichteintreten (6 Wiederaufnahmegesuche, 2 Nichtigkeitsklagen und ein sonstiges Gesuch) und 4 durch Rückzug des Gesuches (3 Wiederaufnahmegesuche und 1 Gesuch um Wiedereinsetzung in die bürgerliche Ehrenfähigkeit).

In drei Fällen wurde gegen den Entscheid des Kassationshofes Nichtigkeitsbeschwerde an das Bundesgericht eingereicht. Ferner war noch vom Jahre 1943 her eine staatsrechtliche Beschwerde beim Bundesgericht hängig. Bis Ende des Berichtsjahres wurden davon 3 Fälle wie folgt erledigt: die staatsrechtliche Beschwerde und eine Nichtigkeitsklage durch Abweisung, eine weitere Nichtigkeitsklage durch Nichteintreten. Ein Fall ist noch beim Bundesgericht hängig.

## Gewerbegerichte

Der Geschäftsgang der Gewerbegerichte des Kantons Bern (Bern, Biel, Burgdorf, Delsberg, Interlaken, Münster, Pruntrut und Thun) ergibt sich aus folgenden Zahlen:

Klagen wurden im Berichtsjahr eingereicht von Arbeitgebern 45 und von Arbeitnehmern 737. Dazu kamen 14 unerledigte Geschäfte aus dem Vorjahr. Von diesen insgesamt 796 Geschäften wurden erledigt durch:

Abstand oder Rückzug vor der Verhandlung

## Obergerichtsgebäude

Auch 1944 fanden zahlreiche Sitzungen von Militärgerichten und kriegswirtschaftlichen Strafgerichten im Obergerichtsgebäude statt.

Bern, den 1. Mai 1945.

*Im Namen des Obergerichts,*

Der Präsident:

Schulthess

### Der Obergerichtsschreiber:

Reusser

*Bemerkung:* Um zu sparen, wurden folgende Tabellen nicht mehr gedruckt:

Strafkammer 1944.

Strafkammer 1911,  
Anklagekammer 1944,

Kriminalkammer und Geschwornengericht 1944,

Gewerbegerichte 1944.

Diese Tabellen können sowohl auf der Obergerichtskanzlei als auch bei der kantonalen Justizdirektion eingesehen werden.

## Tafel

## Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1944 behandelten Zivil- und Justizgeschäften

Overgrien

### Tafel I (Fortsetzung)

## Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1944 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte

Übergerichte

## Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1944 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte

Amtsbezirke	Geschäfte des Amtsgerichts																				
	Entmündigungs- und Aufhebungs- verfahren gemäss Art. 34 u. 40 EG z. ZGB			Durch Urteil erledigt			Durch Abstand oder Vergleich erledigt			Auf andere Weise erledigt											
Hier von wurden:																					
Andere Geschäfte												Hier von wurden:									
Aarberg . . . . .	7																				
Aarwangen . . . . .	6																				
Bern { I . . . . .	24																				
II . . . . .																					
III . . . . .																					
Biel { I . . . . .	12																				
II . . . . .																					
Büren . . . . .	5																				
Burgdorf . . . . .	3																				
Courtelary . . . . .	2																				
Delsberg . . . . .	3																				
Erlach . . . . .	3																				
Fraubrunnen . . . . .	5																				
Freibergen . . . . .	2																				
Frutigen . . . . .	6																				
Interlaken . . . . .	14																				
Konolfingen . . . . .	12																				
Laufen . . . . .	2																				
Laupen . . . . .	1																				
Münster . . . . .	1																				
Neuenstadt . . . . .	17																				
Nidau . . . . .	3																				
Oberhasli . . . . .	3																				
Pruntrut . . . . .	6																				
Saanen . . . . .	1																				
Schwarzenburg . . . . .	3																				
Seftigen . . . . .	4																				
Signau . . . . .	9																				
Nieder-Simmental . . . . .	3																				
Ober-Simmental . . . . .	4																				
Thun . . . . .	18																				
Trachselwald . . . . .	8																				
Wangen . . . . .	8																				
	194																				
	146																				
	9																				
	12																				
	27																				
	13																				
	699																				
	193																				
	34																				
	613																				
	54																				
	25																				
	234																				
	63																				

## Bericht über die Strafgeschäfte der Richterämter für das Jahr 1944

Amtsbezirke	Gesamtzahl	Im Berichtsjahr eingelangte Strafanzeigen												In früheren Jahren eingelangte, auf Ende des Berichtsjahrs noch hängige Strafanzeigen	Im Berichtsjahr eingelangte Rechtsanfänge			
		Aufgehoben oder gemäss Art. 84 StrV keine weitere Folge gegeben			Beurteilt			Auf Ende des Berichtsjahrs noch hängig										
		Durch Beschluss des Untersuchungsrichters oder Gerichtspräsidenten und des Bezirksprokurator	Durch Beschluss des Gerichtspräsidenten und des Jugendanwalts	Durch Beschluss der Anklagekammer	Durch den Gerichtspräsidenten	Durch das Amtsgericht	Durch den Jugendrichter oder das Jugendgericht	Durch die Kriminalkammer oder das Geschworenengericht	Beim Untersuchungsrichter	Beim Jugendanwalt	Bei der Anklagekammer	Beim Gerichtspräsidenten	Beim Amtsgericht	Beim Jugendrichter oder Jugendgericht	Bei der Kriminalkammer oder beim Geschworenengericht			
Frutigen . . . . .	768	31	98			414	9	4		18	1						347	106
Interlaken . . . . .	1,401	70	151			671	27	4		249	—						850	163
Konolfingen . . . . .	1,366	71	78			1,023	34	20		12	—						759	115
Nieder-Simmental . . . . .	673	23	41			498	8	4		10	—						610	68
Ober-Simmental . . . . .	478	41	58			252	16	8		7	—						111	77
Oberhasli . . . . .	650	37	51			363	39	9		37	—						375	87
Saanen . . . . .	365	10	41			232	4	2		30	1						142	39
Thun . . . . .	2,902	95	331	13	—	1,816	60	86	1	45	3	2	78	3		3,211	282	
	8,603	378	849	19	—	5,269	197	137	6	408	5	3	332	5		6,405	987	
Bern . . . . .	13,803	238	916	7	1	8,759	181	455	89	185	—	1	568	19	34	98	1296	
Schwarzenburg . . . . .	374	23	15		2	213	28	14	4	18	1	—	3	1	—	52	219	
Seftigen . . . . .	601	21	99			303	19	30	9	—	4	4	12	—	—	104	447	
	14,778	282	1030	7	3	9,275	228	499	93	212	1	5	583	20	34	2506	1428	
Aarwangen . . . . .	1,092	41	50	2	—	739	29	6	1	9	—		33	18	1	158	620	
Burgdorf . . . . .	1,739	100	77	5	—	1,017	80	65	1	33	—		85	29	2	245	148	
Fraubrunnen . . . . .	922	59	41	4	3	624	18	24	1	35	—		20	3	91	550		
Signau . . . . .	1,019	92	86	26	—	618	41	21	5	26	—		14	—	113	114		
Trachselwald . . . . .	935	51	55	25	—	579	53	25	23	—			29	1	119	558		
Wangen . . . . .	904	17	33	15	—	473	22	15	192	4	—		41	—	80	671		
	6,611	360	342	14	1	4,050	243	156	8	318	4	—	222	51	3	806	780	
Aarberg . . . . .	1,045	50	105	1	—	649	20	58	20	19	6	—	6	1	—	590	109	
Biel . . . . .	2,979	127	186	3	—	1,663	86	—	90	3	95	6	1	—	695	4,150		
Büren . . . . .	881	33	35	5	1	607	9	28	15	15	—	36	—	33	79	527		
Erlach . . . . .	398	73	63	15	—	154	28	15	23	—	6	—	—	25	36	252		
Laupen . . . . .	641	26	33	6	—	525	6	—	7	1	3	—	8	—	39	203		
Nidau . . . . .	880	35	51	51	—	601	18	51	22	—	—	—	8	—	94	339		
	6,824	344	473	6	4	4,199	167	152	177	1	23	154	6	1	58	1059	823	
Courtelary . . . . .	1,215	133	144	7	—	753	19	10	41	—			29	1	—	78	207	
Delsberg . . . . .	1,224	59	89	1	—	837	12	39	63	—			28	—	96	48		
Freibergen . . . . .	505	14	41	3	—	366	7	14	16	1	—		21	2	20	64		
Laufen . . . . .	538	21	44	2	—	370	6	11	12	2	—		28	1	41	16		
Münster . . . . .	1,668	98	54	2	—	1,289	8	61	18	18	—		49	—	88	112		
Neuenstadt . . . . .	169	16	13	1	—	102	4	3	3	—			3	—	24	94		
Pruntrut . . . . .	1,517	12	30	8	—	1,347	12	18	1	15	—		46	4	—	7	35	
	6,887	353	415	24	—	5,064	68	156	2	168	3	—	204	8	1	371	375	
	43,653	1717	3109	70	8	27,857	903	1100	109	1283	14	31	1495	90	39	163	5665	
																193	4343	
																414	36,873	